

## **Zur Haushaltslage**

Presseerklärung Bunte Linke, Die Linke, 15. Juni 2010

„Die Entwicklung hat den OB eingeholt“, kommentierte Bunte Linke/Die Linke-Stadtrat Dr. Arnulf Weiler-Lorentz die Aussage von OB Würzner zur aktuellen Steuerschätzung. Die richtigen Schlüsse ziehe er aber immer noch nicht daraus. Er, Weiler-Lorentz, habe schon bei der letzten Haushaltsberatung vor der rasanten Neuverschuldung gewarnt, die der Mittelfristige Finanzplan vorgesehen habe. Damals sei auf Antrag des OB eine Verdoppelung der städtischen Schulden von 130 Mill. auf 260 Mill. Euro von einer breiten Mehrheit im Gemeinderat beschlossen worden. Nicht nur das bürgerliche Lager habe damals zugestimmt, sondern auch die SPD und B90/Die Grünen. Inzwischen gebe es wohl auch im grünen Lager Zweifel, ob eine solche Finanzpolitik weiterhin verfolgt werden kann. Angesichts der jetzigen Finanzlage gehe es nicht ohne klare Prioritäten. Die Großprojekte Neckarufertunnel und Stadthallenerweiterung seien nicht finanzierbar. Schon die Folgekosten des Theaterneubaus seien kaum zu finanzieren. „Schön, dass der OB Großprojekte nur noch beginnen will, wenn sie die Einnahmesituation der Stadt entscheidend verbessern“, so BL/DL-Stadträtin Hilde Stolz. „Allerdings kann man als Entscheidungsgrundlage für solche Entscheidungen nicht äußerst spekulative Prognosen heranziehen, wie die zum Stadthallenbau, die eine Zunahme der Zahl Kongressbesucher um 150 % annimmt.“ Eine „Verschlankung der Verwaltung“, die der OB in Angriff nehmen wolle, höre sich immer gut an. Allerdings habe er selbst unlängst festgestellt, einzelne städtischen Ämter seien so überlastet, dass etwa die Änderung eines Bebauungsplanes zugunsten der Errichtung einer dringend benötigten Kindertagesstätte zurzeit nicht möglich sei. „Gerade bei knappen Kassen müssen Schulen, Kindertagesstätten, zielführende Maßnahmen gegen die neue Armut und ökologische Projekte eindeutig Vorrang haben vor teuren Prestigeobjekten,“ so das Fazit der Bunten Linken / Die Linke.